



Lebenswende
Stiftung

INFOBRIEF



HAUS METANOIA · HAUS FALKENSTEIN · HAUS DYNAMIS

Sozial-diakonische Drogenhilfe · Suchttherapie · Betreutes Wohnen · Nachsorge

Seid barmherzig!

Ein Angebot. Ein Auftrag.

Liebe Freundinnen
und Freunde!

Wenn Sie diesen
Info-Brief in Hän-
den halten, ist,
so hoffen wir, das
Schlimmste über-
standen:

- Der Winter hat seine Kraft verloren.
- Die Corona-Krise hat vermutlich ihren Höhepunkt überschritten.
- Die Politik dieser Welt scheint wieder berechenbarer zu sein.

Ob es immer allen Menschen bewusst ist? Wir haben nur diese eine Welt und bekommen keine zweite zum ‚Üben‘! Gott hat uns diese Welt anvertraut. Sie ist jeder Generation auf Zeit übergeben. Es bleibt die Frage:

Wie werden wir sie in unserem persönlichen Umfeld verlassen, wenn unsere Lebenszeit vergangen ist?



Die Jahreslosung 2021 lautet:

Jesus Christus spricht:
„Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist.“

Der Mensch als Ebenbild Gottes ist die Krone der Schöpfung. So jedenfalls lehrt es uns die Bibel. Wir alle sind von Jesus beauftragt, Barmherzigkeit zu leben, damit die Welt mit ihren Menschen wieder liebenswerter wird.

Ca. 7,7 Milliarden Menschen leben zur Zeit auf dieser Erde. Sie alle zusammen lassen uns

etwas vom Antlitz Gottes ahnen. Nicht ein einziger dieser Menschen ist Gott unwichtig. Nun sind wir nicht in der Lage, als Einzelne uns um alle zu kümmern. Sie, als unser Freundeskreis, sind Bestandteil unseres >>

N° 164_Frühjahr 2021

INHALT



Seid barmherzig! Ein Angebot. Ein Auftrag.	_1
Neu in Haus Dynamis Leistungsverstärkung	_2
Afro-deutsche Vogelvilla Neues aus Hamburg	_4
Chance Zweckbetrieb Neues aus Frankfurt	_5
Falkenstein: Alles dicht! Neue Fenster, viel Wärme	_7
Impressum Kontakt & Spendenkonten	_8



>> Netzwerkes der Nächstenliebe. Gemeinsam verhelfen wir Menschen, die aus dem Raster der Barmherzigkeit herausgefallen sind, zurück zum Leben.

Wir haben dabei nicht nur das Leben unserer Gäste (TherapieTeilnehmer) im Hier und Heute im Blick. Die Ewigkeit, als Zielort aller menschlichen Existenz, wird von der Lebenswende in Bibelarbeiten und Gottesdiensten immer wieder angezeigt.

Liebe Freundinnen und Freunde, ohne Ihre Gebete und Ihre finanzielle Unterstützung können wir unseren Dienst der Barmherzigkeit nicht hinausführen. Ganz lieben Dank dafür!!

Die Jahreslosung ist uns Auftrag und Verheißung zugleich. Wir sollen barmherzig sein; Gott aber ist es uns Menschen gegenüber auch!

Barmherzigkeit ist nicht etwa ein Abfallprodukt unseres Lebens.

Wenn wir barmherzig sein sollen, wie Gott uns

barmherzig ist, gilt es zu beachten: Gott hat alles eingesetzt für uns, was ER hatte! Der ehemalige Präsident der Europäischen Zentralbank würde sagen: „Es wird die Bazooka (Panzerabwehrwaffe) eingesetzt!“

Gott gibt nicht nur ein wenig, sondern ALLES. In Jesus kommt ER SELBST, um uns durch die Großtat am Kreuz



Pfr. Friedrich Meisinger

aus unserem Lebensverlust auszulösen. SEINE Barmherzigkeit, die er jedem von uns schenkt, ist aus totaler Liebe zu uns geboren.

Dies lässt uns getrost den Widrigkeiten des Lebens begegnen. Wir werden leben auf Zeit und Ewigkeit. Wir werden leben und das Leben teilen mit denen, die es verloren

haben. Im 43. Jahr dürfen wir von der Lebenswende barmherzig mit den uns anvertrauten Menschen umgehen.

Mit Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde an der Seite, werden wir, so erbitten wir es von unserem Herren Jesus Christus, noch vielen unserer Gäste zurück zum Leben verhelfen können. Bleiben Sie behütet und bewahrt,

Ihr Friedrich Meisinger <<

Neu in Haus Dynamis

Leitungsverstärkung

Mein Name ist Kerstin Kühn. Ich bin in Lobenstein / Thüringen geboren und blicke auf erlebnisreiche 53 Jahre zurück.

Nach Abschluss der Schule 1984 erlernte ich in Jena den Beruf einer Feinoptikerin bei Carl Zeiss Jena.

Im Dezember 1989 bin ich zu meiner Tante nach Wuppertal gezogen.

Nach einigen Monaten Arbeit als Maschinenführerin entschloss ich mich, eine Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin >>



>> zu absolvieren. Zwei Jahre setzte ich mich nun wieder auf die Schulbank. Im Anschluss an meine Ausbildung arbeitete ich einige Jahre im kaufmännischen Bereich. Ich lernte Christen kennen, die mich immer wieder zu Gottesdiensten, Hauskreisen und anderen christlichen Veranstaltungen einluden. Durch ihr Leben und ihren Glauben gaben sie mir einen Einblick wie es ist, „mit Gott durch's Leben“ zu gehen. Das hat mich fasziniert. Letztlich hat mich Gott „gerufen“, zu dem ich im September 2000 „JA“ gesagt habe. Seitdem prägt meine Haltung zu Gott mein Leben.

Im Oktober 2006 ging ich für drei Jahre an die Biblisch-Theologische Akademie, Bergneustadt, und wurde Gemeinendiakonin / Missionarin. Neben der theoretischen Ausbildung in Theologie und Pädagogik arbeitete ich im Leitungsteam einer missionarischen Jugendarbeit mit. Die Begegnungen mit den Jugend-

lichen waren herausfordernd und interessant zugleich. Ich gewann Einblicke in das, was Jugendliche von heute bewegt.

Während der Bibelschulzeit tauchte ich in die Geschichten des Alten Testaments ein.



Von Jena über das Rheinland nach Israel und dann in den Norden Deutschlands: Für einen Dienst in HAUS DYNAMIS.

Es war vor allem deshalb so faszinierend und neu für mich, weil sich mir einige Stellen aus dem Alten Testament erst jetzt erschlossen. Von daher überlegte ich mir, nach der Ausbildung für einige Zeit nach Israel zu gehen, um die Orte, von denen ich bisher nur gehört

bzw. gelesen habe, auch einmal zu sehen.

Israel ist ein faszinierend schönes Land. In Ma'alot im Norden Israels habe ich in einem Altenpflegeheim im Hauswirtschaftsbereich und in der Stationsküche gearbeitet. An meinen freien Tagen bzw. im Urlaub reiste ich im Land herum und sah viele historische Stätten. Besonders beeindruckend war der Blick von den Bergen östlich des Sees Genezareth auf den See im Sonnenuntergang und der Gang durch die engen Gassen der Altstadt Jerusalems zur Klagemauer. Es war eine spannende und schöne Zeit.

Als ich nach Deutschland zurückkehrte, bekam ich eine Stelle im Kinder- und Jugendbereich der Bartholomäus Kirchengemeinde in Boostedt. Höhepunkte waren die mehrtägigen Zeltlager mit den Pfadfindern oder die Konfirmandenfreizeiten. In Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen über >>



>> Gott und ihre Sicht auf die Welt ergab sich die Möglichkeit, ihre Neugier und Sehnsucht an einen liebenden und gnädigen Gott zu wecken. Seit 1. November 2020 lebe und arbeite ich im Haus Dynamis in Hamburg. Das Leben hier im Haus mit den Gästen und Mitarbeitern ist sehr facettenreich, spannend und manchmal auch herausfordernd. Langeweile kommt aufgrund der unterschiedlichen Charaktere nicht auf.

Ich bin froh, diese Arbeit machen zu dürfen und freue mich auf das, was Gott im Herzen von Menschen bewirken wird.

Kerstin Kühn <<

Afro-deutsche Vogelvilla

Neues aus Hamburg

Unsere selbstgebaute Vogelvoliere hat uns nun schon über 10 Jahre gute Dienste geleistet, aber inzwischen war sie doch verwittert und nicht mehr so schön anzusehen.

Dazu kam, dass es sich unter den Mäusen herumgesprachen hatte, dass man da sehr



Neue Bewohner in der Vogelvilla



Victor Eggert: Organisationstalent



bequem gutes Futter drinnen finden kann. So feierten sie abends und nachts ihre Partys und verängstigten die rechtmäßigen Bewohner.

Zuerst dachten wir, dass wir mit Mausefallen dem Übel begegnen könnten. Aber da irrten wir. Es kamen immer neue Nager.

Nun erkannten wir: Wir brauchen eine neue Voliere, die mäuse dicht sein muss. John wollte sofort die Sache anpacken und entdeckte Holz neben einem Müllcontainer.

Mit Tobias schleppte er die Balken zum Haus Dynamis. Da kam uns unser neuer Mitarbeiter Viktor Eggert gerade recht. Er hat mit Ideen und Organisationstalent fast das gesamte übrige Material kostenlos von verschiedenen Firmen bekommen. Jetzt konnte es losgehen! John wollte eigentlich nach afrikanischer Art bauen. Aber das kollidierte mit Viktors deutscher Genauigkeit. Da gab es viele Diskussionen!!! Alex, unser neuer Gast, konnte sich unter Viktors Anleitung >>



>> auch in den handwerklichen Arbeiten ausprobieren und hat sich dabei gut angestellt.

Nun haben sie die geschlossenen Seiten des Vogelhauses mit dünnen Aluminiumplatten ausgeschlagen, die Viktor von einer Druckerei geschenkt bekam.

Für die offenen Seiten verwendeten sie dann sehr dichten stabilen Maschendraht. John war dann der Raumausstatter. Er hat es den Vögeln sehr bequem und artgerecht eingerichtet. Die neue Vogelvilla ist fertig. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Aus Spenden und mit Herz gebaut:

die *Vogelvilla*
Danke.



Aus Freude darüber haben wir noch ein Wellensittichpärchen gekauft. Alle fühlen sich sichtlich wohl – nur die Mäuse nicht mehr.



Dorothea v. Ochsenstein <<

Chance Zweckbetrieb

Neues aus Frankfurt

Wenn der **HERR** nicht das
HAUS BAUT,
so arbeiten
UMSONST,
die daran
BAUEN.

Psalm 127, 1

Mit diesem Vers möchte ich Sie recht herzlich begrüßen, liebe Freundinnen und Freunde der Lebenswende!

Hinter uns liegt das Jahr 2020: einerseits ein sehr turbulentes und herausforderndes Jahr, andererseits aber auch ein sehr segensreiches für uns hier bei der Lebenswende! Und das aus mehreren Gründen:

► Wie in der Vergangenheit, so durften wir auch im letzten Jahr Gäste in die Nachsorge entlassen. Das ist immer wieder ein

Highlight unserer Arbeit - das, wozu Gott uns hier in der Lebenswende berufen hat!

► Die Arbeit im Haus Dynamis in Hamburg geht mit neuer Hoffnung voran: Gott hat uns zwei neue Mitarbeiter geschenkt, unter anderem mit der Perspektive, Dorothea v. Ochsenstein in ihrer intensiven Arbeit zu entlasten und für einen guten Leitungsübergang zu sorgen.

► Das vergangene Jahr zeichnet sich auch durch die Vorbereitungen für den Start eines ganz neuen Arbeitsbereiches aus: den Lebenswende e.V. Zweckbetrieb, den wir am 2.1.2021 eröffnen konnten.

Dies ist von großer Bedeutung, denn dadurch sind wir bei der Beschäftigung unserer Gäste nicht nur auf das Gelände der Lebenswende angewiesen, sondern haben auch Arbeitseinsätze außerhalb. Hierauf möchte ich gerne etwas detaillierter eingehen: >>



>> Für die Lebenswende bedeutet das, dass wir unter anderem auch als ein eigenständiges Unternehmen mit den dazugehörigen Möglichkeiten agieren dürfen. Dadurch können wir zum Beispiel:

1 einfache konzessionsfreie Arbeiten verrichten und hierfür eine Rechnung ausstellen. Dazu gehören: Garten- und Grabpflege, einfache Bau-, Reparatur- und Entrümpelungsarbeiten, Haushalt- und Bügelunterstützung, Putzdienste in den Gemeinden und vieles mehr;

2 unsere Nachsorgegäste nach erfolgreichem Abschluss ihrer Therapie einstellen und ihnen beim Verlassen der Lebenswende ein Arbeitszeugnis ausstellen. Sie können dann mit einer guten Bewerbung und somit viel besseren Zukunftschancen und guten Perspektiven in ihr weiteres Berufsleben starten;

3 unseren Kunden nicht nur die Möglichkeit bieten, die Arbeit der Lebenswende finanziell zu unterstützen, indem sie uns beauftragen, sondern können durch die Umsatzsteuerbefreiung des Zweckbetriebes unseren Kunden auch attraktive Preise bieten.

Durch den Zweckbetrieb hoffen wir, uns in der Umgebung von Frankfurt neue Arbeitsfelder zu erschließen, indem wir für Freunde und Unterstützer der Lebenswende und viele andere Haushalte Aufträge ausführen und unsere Gäste beschäftigen können.

Diese Errungenschaft ist nur durch die enge Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Steuerberater Herrn Wackermann möglich geworden. Der Vorstand der Lebenswende hat seit dem Zukunftsforum im Februar letzten Jahres unermüdlich daran gearbeitet, neue Ideen zu entwickeln

und umzusetzen.

Ich bin davon überzeugt, dass dabei nicht nur die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten eine entscheidende Rolle gespielt hat, sondern besonders auch die Führung und der Segen unseres Herrn, wie wir zu Beginn im Psalm 127 gelesen haben:

Der Herr baut das Haus, und ihm sei die Ehre dafür!



Ihr Viktor Belalov <<



Falkenstein: Alles dicht!

Neue Fenster, viel Wärme

Nachdem wir 2019 eine neue Heizungsanlage in unserer Nachsorgeeinrichtung Haus Falkenstein installieren konnten, wurden im letzten Jahr die Fenster in Küche und

blieb nicht in der Küche. Der Essbereich war dadurch oft mehr als nur ungemütlich und aus ökologischer Sicht waren diese Fenster nicht mehr vertretbar.

lichen und kommunalen Fördertöpfe für Baumaßnahmen gemeinnütziger Vereine kaum zu nutzen sind.

Umso dankbarer waren wir, dass uns ein befreundeter Handwerksbetrieb ein sehr günstiges Angebot für die



Haus Falkenstein im Gerüst

Essraum in Angriff genommen.

Sie bestanden noch aus einfachen Glas-scheiben und waren mit Ihren 15 Jahren alten Metallrahmen, vor allem in der kalten Jahreszeit, doppelt problematisch: die Kälte kam auch durch geschlossene Fenster rein und die Heizwärme



Neue Fenster – schön warm!



Die neuen Fenster von außen

Leider mussten wir nach einem hoffnungsvollen (und arbeitsintensiven) Anfang wieder einmal erleben, dass die staat-

neuen Fenster machte. Auch das Spendenwerk *Gebende Hände* hat uns bei diesen Projekt mit einer großzügigen Spende segensreich unterstützt, nachdem es uns schon im Vorjahr bei der neuen Heizung geholfen hat.

Da die Baustelle im ersten Stock lag und ein Teil der Arbeiten von außen gemacht werden >>



>> musste, begann nun die Suche nach einem Gerüstbauer. Aber offenbar kümmerten sich viele Menschen angesichts der coronabedingten Reisebeschränkungen verstärkt um die Renovierung ihrer Häuser, so dass unsere Anfragen, wenn überhaupt, abschlägig beschieden wurden. Aber auch hier bewahrheitete sich der Satz:

Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.

Timo Franzmann, ein ehemaliger Zivildienstleistender der Lebens-



wende, heute Chef des väterlichen Malerbetriebs und Mitglied unseres Vereins Lebenswende e.V. schickte kurzer Hand seinen Sohn und seine Tochter vorbei, die innerhalb eines Tages die Einrüstung vornahmen. 14 Tage später waren sämtliche Arbeiten ab-

geschlossen, rechtzeitig bevor die wirklich kalte Jahreszeit begann.

Sämtliche Gerüstarbeiten waren für uns kostenfrei, dafür danken wir herzlich. Ebenso danken wir allen hilfreichen Händen, die so segensreich daran mitgewirkt haben, dass unsere Nachsorgegäste es nun auch im Winter beim Kochen und Essen warm und gemütlich haben und wir gleichzeitig auch diesen Teil des Hauses energetisch auf einen aktuellen Stand bringen konnten.

Jochen Waiblinger <<

Impressum



Lebenswende
Drogenhilfe
& Stiftung

Herausgeber

Lebenswende e.V.
Drogenhilfe
Mildtätig anerkannt beim
Finanzamt Frankfurt
045 255 85480
Pfr. Friedrich Meisinger (verantw.)
und Redaktionsteam

Häuser Metanoia & Falkenstein

Wolfsgangstr. 14
60322 Frankfurt
Tel. 069-556213
Fax 069-5961234

Haus Dynamis

Godeffroystr. 9
22587 Hamburg
Tel. 040-869844
Fax 040-868840

mail:
info@lebenswende-drogenhilfe.de

internet:
www.lebenswende-drogenhilfe.de

Spendenkonto Lebenswende-Stiftung

Frankfurter Volksbank
IBAN DE45 5019 0000 6100 3646 28
BIC FFVBDEFF

Spendenkonto Verein Lebenswende

Frankfurter Volksbank
IBAN DE50 5019 0000 0000 3255 38
BIC FFVBDEFF

Evangelische Bank Frankfurt

IBAN DE77 5206 0410 0004 1020 10
BIC GENODEF1EK1

Hamburger Volksbank

IBAN DE66 2019 0003 0061 0898 00
BIC GENODEF1HH2

Unsere Zugehörigkeiten



Drogenhilfe der
Evangelischen Allianz



Layout und Druckvorstufe
www.mere-marketing.de